



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CLVIII. Kurfürst Johann belehnt die Bißmerowen mit dem Städtchen  
Bisenbroh und mit dem Krüge in Dobberzin, am 26. September 1487.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

CLVII. Werner von der Schulenburg bestätigt, als Hauptmann des Landes Stettin, der Stadt Fiddichow ihre Privilegien und nimmt die Einwohner in seinen Schutz, am 18. Februar 1487.

Ick werner van der Schulenborch, hofstman jm lande to Stettin, Bokenne vnde do kunt vor allen den, de dessen mynen apenbreff zien, horen edder lesen, dat jek sodane breue, confirmacien vnde priuilegia, dar de hochgeboren forste vnde here Barnym, zeliger dechnisse, to stettin, Pommern etc. Hertogen de von viddichow dat wick belde vnder Stadtrechte gelecht, bovriheidet, bogiffiget vnde bogauet hefft, de dorch zine nakamelinghe eruen vnde nabositter des landes, also nemligghen Otten vnd warthzloff, ock zelighen herren to Stettin etc., beueflighet vnde hofstediget zyn, openbarliken gezyn, gelesen vnde gehoret hebben; Szo hofstedighe Ick ergedachte Werner van der Schulenborch, bouestighe vnde halde by macht ja stad vnd von wegen der Irluchten hochgeboren forsten vnde heren, heren Boggefzloff, to Stettin, Pommern, Cassuben, der wende hertoghe vnde forste to Rughien etc., myns gnedighen heren, jizo ziner gnaden vulmechtighe hofstman, alsodane frigheiden, privilegghien, giff vnde gauen, de de obgnanthen hochgeborn forsten vnde heren, heren Barnym, Otte vnde Warthzloff den gemelden viddichouwesschen Borghermeistern, Radtluden, Inwanren, gantzen gemeine, arm vnd rycke, gegheuen hebben, vnde confirmiren de jeghenwordighen ja crafft vnde macht desses breues ja aller mate, wo en vom den bonomeden heren, zelighen, vorlegelt ys, to lande warth ere schede, holtighe, wisse, wesen, weide, acker, nicht vnbonomet, alsze ere velthmarke vthwifet vnde vthschedet, vnde denne to water de ader vnde de wather ock to brukende, alze ore briue Inholden vnde vthwiften, Dat ze de vnuorhindert bruken scholen vnd maghen vnde wes ze denne mher priuilegia vnde friheit hebben, dar dat stedeken viddichouw mede bogiffiget ys vnde alle ore rechtichaiden, alze ore vorseghelden breue vthwifzen, schalen zy vestliken bruken vnde boholden vnde dar vor szyn ze dar Inne vnuorwaldiget bliuen, vnde Ick werner van der Schulenborch, hofstman, neme de erlzamen Inwonre to viddicho ja myn boscherm vnde . . . . ., ze to rechte to beschermen, szo verne Ick mach. To orkunde vnde mherer sicherheit hebbe jek werner van der Schulenborch myn Ingezegel vnder an dessen mynen apenbriff mit witschap lathen henghen, de gegheuen ys na cristi vnser heren gebort dusent vifshundert, darna ja deme LXXXVII ten tor Lakenitz, des Sundages na Valentini.

Nach dem sehr verblühenen Original des Rathsarchives zu Fiddichow.

CLVIII. Kurfürst Johann belehnt die Bismerowen mit dem Städtchen Wisenbroh und mit dem Krüge in Dobberzin, am 26. September 1487.

Wir Johanss, Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunth offennlich mit disem briue vor vnns, vnser Erben vnd nachkommen Marggrauen zu brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, Das wir vnsern lieben getrewen ludike, Joachim, Ott, Janicke, hannen vnd Claus, gebrudern vnd vettern, die Bismerowen vnd in mennlichen leybs lehensz erben Das Stet-

tichenn Biszembrow mit aller seiner zugehorung vnd gerechtigkhey, zinszen vnd Rennten, aufzegenommen zwen hof, drey hufen Im felde vnd zwu hufen wortlants. Item zu Doberzin auf dem krug ein Brandemburgisch pfund, die watelkann vnd bröke in dem krug, In massen sie solichs vormals vonn vnferm lieben herrn vatter zu lehen empfangen, zu Rechtem mannehen vnd gefambter hant gnediglich gelihen haben vnd leyhen Inen vnd Irn mennlichen leybs lehenns erben solich obgnant lehengutter, zins vnd Rennte zu Rechtem mannehen vnd gefambter hant In Crafft vnd macht dits briues etc. — Datum am mitwoch nach Mathei, Anno etc. im LXXXVII ten.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXVII, 67.

**CLIX** Kurfürst Johann belehnt Benedict und Hermann Hufen mit einigen von Werner von der Schulenburg erkaufften Besizungen, am 22. October 1487.

Wir Johans, Churfurst etc., Bekennen —, das wir vnferm lieben getrewenn Benedictus vnd herrmann, gnannt dy hufen, gebrüder, vnd iren mennlichen leybs lebenserben Dife hirnachgeschriben lehenn gutter, Jerlich zins vnd Rennte, So sie die mit vnferm willen vnd volbort von vnferm Rat vnd lieben getrewenn Werner vonn der Schulmburg zur locknitz Erblich gekaufft, der In die vor vnns wie Recht verlassen vnd vbergeben hat, zu einem Rechten mannehen gnediglich gelihen haben. Nemlich auf newnzehen kofletten hofen Im dorff zu klötzow, Im vkerlandt, auff iglichem newnczehen schilling vinckenaugen, den zehenden vnd rauchhun. Item in demselben dorff zu kletzo w drey hof vnd achthalben wuste huben, auf iglicher huben, so die besetzt wer, Fünf marck vinckenaugen, In massen vormals dy Wollin, seligen, zu lehen Ingehabt vnd besessen haben. Item im Dorff zu Rossow, Im gericht zur locknitz gelegen, einen wusten hof, da einer gnannt Furstenow aufgewonet hat, den dienst vnd zwey marck pacht, wenn er besetzt wirt. Vnd leyhen In vnd irn mennlichen leybslehenns Erben solich obgeschriben lehen gutter, Jerlich zins vnd Rennte zu Rechtem mannehen In Crafft vnd macht dits briues etc. — Datum Coln an der Sprewe, am monatag nach XI millium virginum, Anno domini Millefimo quadringentesimo octuagesimo septimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 69.

**CLX.** Kurfürst Johann belehnt Werner von der Schulenburg zu Löcknitz mit Besizungen zu Zerrenthin und Battin, ingleichen zu Kaselow und Grimm, die er von den von Hufen, von dem Berge und von Schwanenberg erkaufft hat, am 23. October 1487.

Wir Johans —, Churfurst etc., bekennen etc., Das wir vnferm Rate vnd lieben getrewen werner vonn der Schulmburg zur locknitz vnde seinen Rechten mennlichen leybslehenserben dife hirnageschribenn gutter, Jerlich zins vnd Rennte zu Rechtem mannehen gnedig-